



## **MEDIENINFORMATION**

München, 7. Juni 2026

### **NGE-TÉH / TEA TIME**

## **ARCHITEKTUREN DER KOLONIALWARENKETTEN VON INDONESIEN NACH DEUTSCHLAND IM 19. JAHRHUNDERT**

**ERÖFFNUNG: 22. JULI 2026, 18.00 UHR**

**LAUFZEIT: 23. JULI 2026 BIS 26. JULI 2026, TÄGLICH 10:00 - 17:00 Uhr**

**PAVILLON 333, TÜRKENSTRASSE 15, 80333 MÜNCHEN**

Die Ausstellung untersucht die oft vergessenen Ursprünge des Tees – eines in Europa alltäglich konsumierten Genussmittels – als Kolonialware und zeichnet die medialen, architektonischen und infrastrukturellen Bedingungen seiner globalen Zirkulation nach. Der Fokus auf die Beziehungen zwischen Deutschland und Indonesien zeigt, dass die Geschichte des Kolonialismus nicht auf formale Kolonialherrschaft reduziert werden kann: Obwohl Indonesien nie eine deutsche Kolonie war, war Deutschland über Handel, Konsum und kulturelle Repräsentationen eng in die globale Kolonialwirtschaft eingebunden.

Im Mittelpunkt stehen die Plantagen West-Javas, auf denen Tee angebaut und verarbeitet wurde. Ebenfalls thematisiert werden seine Transport- und Lagerwege von Batavia nach Hamburg, seine Vermarktung in Printmedien und auf Weltausstellungen sowie schließlich sein Verkauf und Konsum in München. Anhand von Architektur und medialer Darstellung macht die Ausstellung die oft abstrakten und unsichtbaren Verflechtungen der transimperialen Kolonialwarenkette räumlich erfahrbar und liest sie aus der Perspektive einer kritischen, transkulturellen Architekturgeschichte. Dabei werden nicht nur europäische und koloniale Einflüsse sowie rassistische und orientalistische Darstellungen sichtbar gemacht, sondern auch vernakuläre Bauformen, materielle Kulturen und kulturelle Praktiken entlang der Kolonialwarenkette berücksichtigt. Deren Bedeutung wurde häufig durch koloniale Aneignung und Neuinterpretation überlagert.

Der Titel „Nge-Téh“ – ein indonesischer Ausdruck für das gemeinsame Teetrinken – erinnert symbolisch an die oft externalisierten lokalen Perspektiven entlang der gesamten Warenkette, auch wenn die überlieferten Quellen überwiegend aus europäischen Kontexten stammen. Ein eigens für die Ausstellung produzierter Film stellt die Erinnerungen eines über 100-jährigen ehemaligen Plantagenarbeiters aus der Kolonialzeit in den Mittelpunkt und macht diese Perspektiven sichtbar.

**Kurator:** Geraldus Martimbang

**Studentische Co-Kurator\*innen:** Eléonore Cicchini, Lorenzo Edward, Felix Mascotto und Jakob Spickers

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Masterstudios “Exhibiting Architectures of Transimperial Economy” am Lehrstuhl für Architekturgeschichte und Kuratorische Praxis der TUM. Das Thema des Studios basiert auf dem Dissertationsprojekt von Geraldus Martimbang mit dem Titel “The Making of Java Tea in Colonial Priangan 1830-1940”.

**Exponate in Kooperation** mit dem Archiv des Architekturmuseums der TUM, der indonesischen Diaspora-Organisation Sagonese e.V., der sundanesischen Forschungsgruppe Niskala Institute in Bandung und dem Familienarchiv SITFA in Amersfoort.

**Mit freundlicher Unterstützung** von dem Generalkonsulat der Republik Indonesien in Frankfurt am Main und der Vereinigung indonesischer Studenten e.V. in München.

## BEGLEITPROGRAMM

Über die Dauer der Ausstellung bieten wir ein vielfältiges Rahmenprogramm an; aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf der Museumswebsite unter [www.architekturmuseum.de/aktuell](http://www.architekturmuseum.de/aktuell). Auf folgende Formate möchten wir gerne schon im Vorhinein hinweisen:

### **Workshop “Commodity, Plantation and Colonialism in Indonesia. Current Research in Social, Economic and Architectural History.”**

Donnerstag, 23. Juli 2026, 13:00-18:30 Uhr; Freitag, 24. Juli 2026, 9:00-13:00 Uhr

Mehr Information zum Workshop: <https://www.architekturmuseum.de/veranstaltungen/workshop-tea-time/>

### **Pop-up Indonesian Café “Warung Téh”**

Samstag, 25. Juli 2026, 12:00-15:00 Uhr

### **Filmvorführung „Colonial Traces of Parakan Salak Tea Plantation“ und Gespräch mit den Filmemachern (Hybridformat)**

Sonntag, 26. Juli 2026, 11:00 - 12:30 Uhr

**Führungen:** Sonntag, 26. Juli 2026, 14:00 - 15:00 Uhr, 15:30 - 16:30 Uhr



**WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE BERICHTERSTATTUNG.**

## WEITERE INFORMATIONEN

### **ARCHITEKTURMUSEUM DER TUM**

Cara Hähl-Pfeifer M.A. | Architekturmuseum der TUM

in der Pinakothek der Moderne

Arcisstraße 21 | 80333 München

T +49 (0)89 289 28342

[haehl-pfeifer@architekturmuseum.de](mailto:haehl-pfeifer@architekturmuseum.de)

[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)